



Deutsch-Britischer-Freundschaftsvertrag

Geplante Änderungen

(voraussichtlich gültig ab Ende 2025)

Liebe Eltern, liebe Lehrer und Teilnehmer von Klassenfahrten,

am 17. Juli 2025 wurde der Deutsch-Britische-Freundschaftsvertrag (Kensington-Vertrag) unterzeichnet. Ein zentrales Ziel ist es, den bilateralen Austausch zwischen Schulen zu erleichtern und Klassenfahrten nach Großbritannien wieder attraktiver zu machen.

Das ist geplant:

- Der Vertrag beinhaltet das Vorhaben, ab 2026 die Schülersammellisten wieder einzuführen, um Schulklassen visumfrei reisen zu lassen.
- Nicht-EU-Bürger brauchen dann wahrscheinlich kein Visum mehr
- Ein gültiger Personalausweis soll voraussichtlich genügen – ein Reisepass wäre dann nicht zwingend erforderlich.

Aber Achtung:

- Es gibt keine offizielle Quelle, die eindeutig sagt, wie die Schülersammelliste in der Behörde gehandhabt wird (z. B. Plattform, Uploadwege).
- Ob und wie die ETA-Pflicht für Schulgruppen ganz wegfallen wird, ist weiterhin unklar. Einige Medienberichte und Aussagen sprechen von „komplett visumfrei“, aber das bezieht sich meist auf keine Visa, nicht unbedingt auf keine ETA.
- Spezifika zu Nicht-EU-Schüler:innen bei Verwendung der Sammelisten sind nicht endgültig geregelt in öffentlich zugänglichen Dokumenten.
- Ob tatsächlich ein Personalausweis genügen wird, ist ebenfalls nicht offiziell bestätigt.

Unser Fazit:

Wir begrüßen die geplanten Vereinfachungen ausdrücklich – sie sind ein wichtiger Schritt, um internationale Begegnungen und den Schüleraustausch wiederzubeleben. Noch bleiben einige Punkte offen, aber wir halten Sie selbstverständlich auf dem Laufenden, sobald es verbindliche Vorgaben und Formulare gibt. Wir hoffen, dass die finalen Entscheidungen im Sinne der Schülerinnen und Schüler getroffen werden – für unkomplizierte, lehrreiche und inspirierende Reisen nach Großbritannien.